

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 25 (1938)
Heft: 8

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ZÜRICH. Engerer Wettbewerb (Weltformat) für die Schweiz. Landesausstellung 1939. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Dir. A. Meili BSA, Amiguet, H. Bischof, W. Bosshard, E. von Gunten, H. Huber, B. Mangold, Mennet, W. Roshardt SWB, E. Streiff BSA, C. A. Weiland und H. Wollweber ist unter den 16 rechtzeitig eingereichten Entwürfen zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Rang: H. Steiner SWB, Zürich. 2. Rang ex aequo: H. Eidenbenz SWB, Basel und P. Pernet, Genf. 3. Rang: H. Leupin, Basel-Augst. 4. Rang ex aequo: R. Th. Bosshard, Riex; H. Erni SWB, Luzern; G. Fustier, Genf; H. Aeschbach, Zürich und P. Birkhäuser, Basel. 5. Rang ex aequo: N. Stoecklin SWB, Riehen; A. Willmann SWB, Zürich; E. Keller, Zürich und W. Jordan, Freiburg; 6. Rang ex aequo: O. Morach SWB, Zürich; E. Hermès, Genf und H. Jakl, Zürich. Jeder Teilnehmer erhielt 200 Fr., ausserdem wird bei Ausführung des mit dem 1. Rang gekrönten Entwurfes der Preisträger weitere 800 Fr. erhalten.

Hermann Hubacher

erhält den grossen Preis der XXI. Biennale in Venedig.

Für diese internationale Kunstausstellung hat der Duce zwei Preise von je 25 000 Lire gestiftet für einen ausländischen Maler und für einen ausländischen Bildhauer. Ausserdem hat die Stadt Venedig zwei Preise in gleicher Höhe ausgesetzt für je einen italienischen Maler und Bildhauer. Zwei Preise von je 5000 Lire stiftete der Präsident der Biennale für einen italienischen und einen ausländischen Graphiker. Die internationale Jury hat den diesjährigen «Premio del Duce» für Plastik dem Schweizer Bildhauer *Hermann Hubacher*, denjenigen für Malerei dem spanischen Maler *Ignazio Zuloaga* zugesprochen, die Preise der Stadt Venedig dem italienischen Maler *Felice Casorati* und dem italienischen Bildhauer *Venanzo Crocetti*, die beiden Graphikpreise entfielen auf *Hughes Stanton Blair* und auf *Mario Delitala*. Die Jury setzte sich zusammen aus Exc. *Eugenio d'Ors*, Spanien, Prof. *Friedr. Willis*, Präsident der deutschen Akademie in Rom, Prof. *André Dezarrois*, Direktor des Musée du Jeu de Paume in Paris, Exc. Prof. *Felice Carena*, Präsident der königlichen Kunstakademie Florenz, in Vertretung

Schweizerischer Werkbund SWB

Zentralvorstands-Sitzung vom 19. Mai 1938

Mitglieder-Aufnahmen: Birkhäuser Peter, Grafiker, Basel. Schnyder Fr. M., Handweberin, Madretsch (Biel).

ZÜRICH. Kantonsratssaal. Das Preisgericht für die Beurteilung des Ideenwettbewerbes für die künstlerische Ausschmückung der Wand hinter dem Präsidentensitz im Kantonsratssaal des Rathauses in Zürich gelangte zur Festsetzung folgender Rangordnung:

1. Rang ex aequo je 600 Fr.: K. Hosch, von Basel, in Oberrieden; Th. Wiesmann; Zürich; E. Stanzani, Zürich.

2. Rang ex aequo je 400 Fr.: R. Amrein, Uetikon a. S.; Cornelia Forster SWB, Zürich; H. Hippele, Zürich; W. Dünner, Winterthur; L. Leuppi, Zürich.

3. Rang ex aequo je 250 Fr.: W. Hartung, Zürich; K. Schmid, Zürich; F. Fischer SWB, Zürich-Oerlikon; E. Keller, Zürich; L. Funk-Düssel SWB, Zürich.

Das Preisgericht empfiehlt dem Regierungsrat die Veranstaltung eines zweiten engeren Wettbewerbes unter den Preisträgern im 1. und 2. Rang. Dem Preisgericht gehörten als Fachleute an die Herren: O. Dürr, Arch. BSA, Zürich; Burkhard Mangold, Kunstmaler, Basel; Walter Clémin, Kunstmaler, Ligerz; Hermann Hubacher, Bildhauer, Zürich. — Die Projekte waren öffentlich ausgestellt.



Von der Eröffnung des Schweizer Pavillons von links: Frau Hubacher, M. Dezarrois, Direktor des Musée du Jeu de Paume, Paris, Bildhauer Hermann Hubacher, Zürich, M. Hauteœur, Direktor des Musée du Luxembourg, Paris, und M. Blondel, der französische Geschäftsträger in Rom

des italienischen Unterrichtsministeriums, und Bildhauer *Antonio Maraini*, Generalsekretär der Biennale, sowie Sekretär des faschistischen Künstlersyndikats.

Wir dürfen uns über diese Auszeichnung eines schweizerischen Bildhauers um so herzlicher freuen, als es sich hier nicht um eine politische Geste handelt wie so oft bei derartigen Zeremonien, sondern um die Anerkennung eines Bildhauers, dessen charaktervolle, künstlerisch reife und menschlich tiefe Kunst in ihrer geschlossenen Darbietung in Venedig auch auf die italienischen Künstler starken Eindruck gemacht hat.

Kunstgewerbemuseum Zürich

Da Direktor Altherr aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amt zurücktritt, schreibt der Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich die Stelle des Direktors des Museums und der kunstgewerblichen Abteilungen der